

ÄA 1

Antragssteller: Ronald Luther, Tim Brandes

### **Änderungsantrag zu Antrag 7**

#### **Wohnen bezahlbar machen, Mietendeckel verteidigen**

zur Bezirksmitgliederversammlung am 2. September 2019

Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

Der Antrag A7 wird ersetzt durch:

- 1 1. Der im Hause Lompscher ursprünglich entworfene Mietendeckel, wäre eine enorm  
2 wichtige Erleichterung für bis zu 1,5 Millionen Berlinerinnen und Berliner gewesen. Doch als  
3 Reaktion auf die Schmutzkampagne der Immobilienlobby und der bürgerlichen Medien ist der  
4 Entwurf empfindlich abgeschwächt und der Bewegung ein Dämpfer versetzt worden.  
5
- 6 2. Während der ursprüngliche Vorschlag einen Mietendeckel auf dem Niveau von 2011 mit  
7 Mieten zwischen 3,42 Euro und 7,97 Euro pro Quadratmeter vorsah, wird dieses Maß jetzt  
8 angehoben auf die gestiegenen Mieten von 2013 mit 5,95 und 9,80 Euro pro Quadratmeter  
9 kalt! Vor allem aber ist im neuen Gesetzesentwurf keine Absenkung der Miete mehr  
10 vorgesehen und die Mieten dürfen trotzdem im Rahmen der Inflation von aktuell zwei Prozent  
11 steigen. Zusätzliche Aufschläge für sanierte Wohnungen sind möglich. Ob der Mietendeckel  
12 bei Neuvermietungen doch umgangen werden kann, muss sich noch zeigen. In ersten  
13 Berichten hieß es, dass Ausnahmen zur Vermeidung dauerhafter Verluste beantragt werden  
14 können.  
15
- 16 3. Dieser Angriff der Immobilienlobby muss zurückgeschlagen werden. Wir können nicht  
17 tatenlos zugucken, wie die Genoss\*innen im Senat vor ihrem Druck einknicken. Der  
18 ursprüngliche Vorschlag für den Mietendeckel muss wieder auf die Tagesordnung und dafür  
19 mobilisiert werden.  
20
- 21 4. Der Bezirksverband Neukölln unterstützt den Vorschlag des Bündnisses „Deutsche Wohnen  
22 und Co. enteignen“, am 28. September eine Großdemonstration zu organisieren und mobilisiert  
23 dafür und unterstützt weitere Aktionen, die dazu genutzt werden, um den ursprünglichen  
24 Mietendeckel einzufordern. Wir fordern den Landesverband sowie die Gewerkschaften auf,  
25 den Vorschlag ebenfalls zu unterstützen und praktisch dafür zu mobilisieren und Ressourcen  
26 bereitzustellen.  
27
- 28 5. Die Einführung eines Mietendeckels wäre ein weiterer Schritt zur Entlastung der  
29 Beschäftigten und Armen dieser Stadt. Damit erledigt sich jedoch nicht die Notwendigkeit,  
30 die großen Immobilienkonzerne zu enteignen sowie die Investitionen in einen öffentlichen  
31 Neubau auszuweiten, um die wachsende Wohnungsnot zu bekämpfen. DIE LINKE.Berlin hat  
32 die Unterstützung für den Volksentscheid „Deutsche Wohnen und Co. enteignen“ beschlossen  
33 und auf ihre Plakate im Europawahlkampf den Slogan geschrieben und Unterschriften  
34 gesammelt. Nachdem die erste Unterschriftenhürde im Laufschrift genommen wurde, liegt der  
35 Antragstext jetzt bei der Senatsinnenverwaltung zur rechtlichen Prüfung. DIE LINKE muss  
36 dafür sorgen, dass jede weitere Verzögerung beendet wird und dem Bündnis keine weiteren  
37 Steine in den Weg gelegt werden

**Begründung:**

Der Antragstext ergänzt und erweitert den ursprünglichen Antrag. Seit dem er geschrieben wurde, gibt es den neuen Gesetzentwurf, der keine Absenkung mehr vorsieht, sowie die Initiative für eine Großdemonstration am 28. September, die wir begrüßen sollten. Außerdem müssen wir deutlich machen, dass der Mietendeckel aus unserer Sicht die Forderung nach Enteignung nicht aufhebt.